

Baudenkmäler

- D-3-77-149-7** **Erlhammer 1.** Ehem. Hammerschloss, hochragender, zweigeschossiger und verputzter Massivbau mit Halbwalmdach, hohem Sockelgeschoss und Granitlaibungen, im Kern spätmittelalterlich, barock umgebaut (Dachstuhl dendrochronologisch bestimmt 1796/97); Stall- und Remisentrakt, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Halbwalmdach, 1813/14, Verlängerung nach Osten und Gewölbeeinbau 1839/40.
nachqualifiziert
- D-3-77-149-8** **Escheldorf 19.** Pfeilerbildstock, Granit, mit Holzfigur Christi an der Geißelsäule, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-149-9** **Forsthof 4.** Ehem. Forstamt, sog. Josephshof, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach und geohrtem Granitportal, 1774; zugehörige Kelleranlage, Felsenkeller mit verzweigtem, teilweise ausgemauertem Tunnelsystem, Lager- und Eiskeller, in baulicher Verbindung mit dem ehem. Amtsgebäude, mit ummauertem Zugang südwestlich an der Zufahrt, um 1774 angelegt, wohl später ausgebaut und erweitert.
nachqualifiziert
- D-3-77-149-4** **Hammerweg 9.** Ehem. Richterhaus, dreigeschossiger, verputzter Massivbau mit Halbwalmdach und Granitgewänden, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-149-5** **Hammerweg 17; Nähe Hammerweg.** Ehem. Wohnhaus des Glasperlenfabrikanten, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Halbwalmdach, um 1800; spätbarocke Gartenpfeiler.
nachqualifiziert
- D-3-77-149-6** **Hammerweg 21.** Ehem. Hammerhaus, sog. Drahthammer, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Krüppelwalmdach und Granitgewänden, innen bez. 1782.
nachqualifiziert

- D-3-77-149-2** **Hauptstraße 22; Hauptstraße 24; Hauptstraße 18; Hauptstraße 20; Nähe Hauptstraße.** Schloss; Hauptbau, zwei- bis dreigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach über hakenförmigem Grundriss, mit Lisenen- und Bändergliederung sowie angegliedertem Turm, östlich gleichartig gestalteter, zweigeschossiger Wohntrakt als Nebengebäude angeschlossen, im Kern 17. Jh., Wiederaufbau nach 1722, Umbau 1795 insbesondere unter Ernst Karl Rudolf Freiherr von Reitzenstein, weiterer Umbau und Erweiterung in neubarocken Formen mit geschweiften Zwerchgiebeln und Erneuerung des Turmes als Rundbau mit Zwiebelhaube, unter Albert von Reitzenstein durch Josef Koch, 1905-10; mit Ausstattung; ehem. Sudhaus mit Mälzerei und Wohnung des Braumeisters, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit einseitig abgewalmtem Satteldach, 1742, Umbauten 1795 sowie wohl 1905-10; Nebengebäude, zweigeschossiger, verputzter Massivbau in Ecklage mit Walmdach, 19. Jh., im Kern älter; Stallungsgebäude, eineinhalbgeschossiger, unverputzter Bruchsteinbau mit Satteldach und verbrettertem Halbgeschoss, wohl 1902; unterer und oberer Schlosshof, durch Mauer getrennt, spätes 18. Jh.; Schlosspark, um 1800 angelegt; Einfriedung des Schlossparks sowie unteres und oberes Schlosstor.
nachqualifiziert
- D-3-77-149-1** **Käißberg 3.** Kath. Nebenkirche St. Katharina, Saalbau, verputzter Massivbau mit Satteldach, eingezogenem, halbrund geschlossenem Chor, Westturm mit Zwiebelhaube sowie Granitportal, bez. 1717; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-149-11** **Nähe Hammerweg.** Begräbniskapelle, freiherrlich von Reitzensteinsche Familiengruft, verputzter Massivbau, überkuppelte Rotunde mit Vorhalle und Giebelreiter, neuromanisch, bez. 1852.
nachqualifiziert
- D-3-77-149-10** **Reuther Straße 2.** Kath. Pfarr- und Wallfahrtskirche Unserer Lieben Frau, Saalbau, verputzter Massivbau mit Satteldach, mittig halbrund vorspringenden Langhauskapellen und Fassadenturm mit Haube, 1799-1800 (bez.), Giebelfront mit Pilastergliederung bez. 1911; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-149-3** **Schleicherweg 4.** Hausfigur des hl. Florian, Holz, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 11

Bodendenkmäler

- D-3-6138-0146** Archäologische Befunde im Bereich des ehem. Hammerschlusses Erlhammer, darunter Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen sowie des zugehörigen spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Eisenhammers.
nachqualifiziert
- D-3-6138-0151** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarr- und Wallfahrtskirche Unserer Lieben Frau in Premenreuth, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6138-0154** Archäologische Befunde im Bereich des Schlosses von Reuth b. Erbendorf, zuvor mittelalterliche Burg.
nachqualifiziert
- D-3-6138-0158** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Katharina in Reuth b.Erbendorf.
nachqualifiziert
- D-3-6138-0161** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Schlosses "Mauern" in Escheldorf.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 5